

1 Schnellstart Brandschutz: Was hat sich geändert?

Für alle diejenigen, die sich in den Feuerwehr-Dienstvorschriften auskennen, gibt dieses Kapitel einen schnellen Überblick zum sofortigen Start der Ausbildung. Allen anderen sei der Einstieg mit Kapitel 2 empfohlen.

Gegenüber den früheren, 2005 zurückgezogenen FwDV 3 und 4 haben sich insbesondere folgende Punkte geändert:

- Die neue FwDV 3 geht weiterhin von der Mannschaftsstärke einer Gruppe aus, wurde aber gleichzeitig in der Aufgabenverteilung auf den Einsatz nur einer Staffel optimiert.
- Bei Personalmangel entfällt zuerst der Me, dann der STr und schließlich der WTr.
- Bei Erkennen einer Gefahr wird nun das Kommando »Gefahr, Alle sofort zurück!« gegeben. Sammelpunkt ist am Fahrzeug.
- Der Einsatz mit Bereitstellung sollte der Standardeinsatz sein.
- Der Ma kann auf Weisung des GF die Atemschutzüberwachung übernehmen.
- Der ATr sitzt immer entgegen der Fahrtrichtung (auf den PA-Plätzen).
- Der ATr rüstet sich standardmäßig als Atemschutztrupp aus und nimmt grundsätzlich das 1. Rohr im Innenangriff vor.

- Der ATr setzt immer den Verteiler.
- Der WTr stellt bei Löschfahrzeugen, die mit einem Löschwasserbehälter ausgerüstet sind, zunächst die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler und erst danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her.
- Bei einem Atemschutzeinsatz übernimmt der WTr anschließend automatisch die Funktion des Sicherheitstrupps nach FwDV 7 »Atemschutz«.
- Beim Atemschutzeinsatz des ATr nimmt der STr das 2. Rohr vor.
- Sollten WTr und STr bei der Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer noch mit dem Kuppeln der Saugleitung beschäftigt sein, verlegt der ATr die B-Leitung zum Verteiler und gibt dem Ma das Kommando »Wasser marsch«.
- Beim B-Rohr-Einsatz mit B-Rollschläuchen verlegen ATr und STr die B-Leitung bis zum Angriffsziel gemeinsam. Bei Verwendung einer fahrbaren Haspel führt dies wie bisher der WTr durch.
- Einsatz eines Schaumrohres: Ist ein STr vorhanden, bringt dieser den Zumischer, den D-Ansaugschlauch und die Schaummittelbehälter vor. Der STf bedient den Zumischer, der STm stellt den Schaummittelnachschub sicher. Bei Fehlen des STr übernimmt der WTr die Bedienung des Zumischers und des Verteilers. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Trupps richtet sich nach der FwDV 1 »Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz«.

- Beim Einsatz eines Löschzuges sind die Zugeinsatzformen (geschlossen, getrennt, nebeneinander und hintereinander) in der FwDV 3 nicht mehr vorgegeben.

Gegenüber der im April 2004 in Baden-Württemberg eingeführten Ausbildungsanleitung (AA) 3 »Einheiten im Lösch-einsatz«, die nach Einführung der FwDV 3 in Baden-Württemberg zurückgezogen wurde, änderte sich vor allem folgender Punkt:

- Ist ein STr vorhanden, stellt dieser die C-Druckschlüche (für den ATr) am Verteiler bereit und verlegt die C-Leitungen der vorgehenden Trupps. Das bedeutet, dass der STr nur noch als »Libero« vom GF eingesetzt werden kann, wenn er seine Schlauchtruppaufgaben erledigt hat oder keine anderen Aufgaben durchgeführt werden müssen. Allerdings kann der GF auch direkt befehlen, dass sich der STr (und/oder Me) für Sonderaufgaben am Verteiler bereitstellt. Dann müssten ATr und WTr als Staffel vorgehen.

2 Die Einheiten

Die taktischen Einheiten der Feuerwehr gliedern sich entsprechend der Mannschaftsstärke in:

- Selbstständiger Trupp (Stärke 1/2/3)¹;
- Staffel (1/5/6);
- Gruppe (1/8/9);
- Zug (1/3/18/22).

Die taktischen Einheiten bestehen wie bisher aus der Mannschaft und den zugeordneten Einsatzmitteln, also den Fahrzeugen, Geräten und Materialien, die die Einsatzkräfte zur Aufgabenbewältigung benötigen. Die Einheitsführer der oben genannten taktischen Einheiten werden als Truppführer (eines Selbstständigen Trupps), Staffelführer, Gruppenführer oder Zugführer bezeichnet.

Im Gegensatz zu ATr, WTr und STr innerhalb einer taktischen Einheit (Gruppe/Staffel) handelt es sich beim Selbstständigen Trupp um eine taktische Einheit, die eigenständig Einsatzaufgaben bewältigen kann. Beispiele für Selbstständige Trupps sind die Besetzungen von Sonderfahrzeugen, wie Drehleiter oder Rüstwagen.

1 Die unterstrichene Zahl gibt die Gesamtstärke der taktischen Einheit an. Beispiel: Gruppe 1/8/9 = 1 Gruppenführer und 8 Truppmitglieder ergeben 9 Feuerwehrangehörige.

2.1 Sitzordnung



Merke

Die Gruppe ist weiterhin die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Sie ist die kleinste taktische Einheit, die zur selbstständigen Erfüllung der Ersteinsatzmaßnahmen notwendig ist.

Die in der FwDV 3 festgelegte Gliederung der taktischen Einheiten gilt darüber hinaus auch für alle anderen Einsatzarten.

2.1 Sitzordnung

Die Sitzordnung der taktischen Einheiten kann sich durch eine andere Anordnung der Pressluftatmer-Halterungen im Mannschaftsraum ändern, da der ATr immer auf den Plätzen sitzt, die mit Halterungen für Atemschutzgeräte ausgestattet sind.



Merke

Als Eselsbrücke für die neue Sitzordnung der Gruppe können folgende Merksätze dienen: »Alle meiden Atemgifte« und »Wasser sucht seinen Weg«.

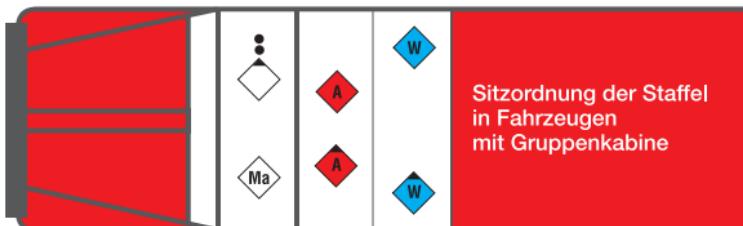
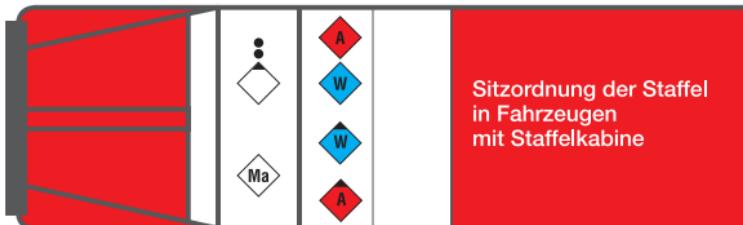
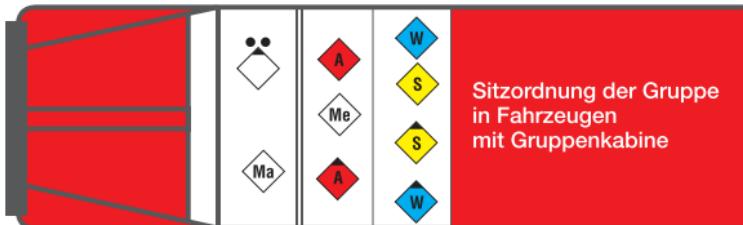


Bild 1 *Sitzordnung*



Bild 2 Der ATr sitzt immer an den mit Pressluftatmer-Halterungen ausgestatteten Plätzen und rüstet sich auf Weisung des Einheitsführers mit Atemschutz aus. Die Handschuhe werden noch angezogen.

2.2 Gliederung und Antreteordnung der taktischen Einheiten

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Gliederung der taktischen Einheiten sowie die Antreteordnung hinter dem Fahrzeug. An Einsatzstellen kann es aufgrund der örtlichen Verhältnisse oder zum Schutz gegen den fließenden Verkehr notwendig sein, auf der dem Verkehr abgewandten Seite auszusteigen und an anderer Stelle (zum Beispiel vor dem Fahrzeug) anzutreten. Die Stelle bestimmt der Führer der taktischen Einheit, wobei auch eine Ausrichtung der Mannschaft zur Schadenstelle hin möglich ist.

Die Mannschaft sitzt grundsätzlich immer erst ab, nachdem der Einheitsführer das Kommando »Absitzen!« gegeben hat. Ein selbstständiges Absitzen ist nicht nur ein Zeichen von mangelnder Professionalität, sondern kann auch den Einsatzerfolg gefährden, wenn das Fahrzeug beispielsweise nach der Erkundung des Einheitsführers noch umgesetzt werden muss.

Auch nach dem Kommando »Gefahr – Alle sofort zurück!« wird in gleicher Aufstellung am Fahrzeug angetreten.



Merke

Die Mannschaft sitzt immer erst nach dem Kommando »Absitzen!« des Einheitsführers ab. Selbstständiges Absitzen, auch nach längerer Wartezeit an Einsatzstellen, hat zu unterbleiben.

2.2 Gliederung und Antreteordnung



Bild 3 *Nach dem Absitzen oder vor dem Abmarsch wird grund- sätzlich hinter dem Fahrzeug angetreten, um Befehle zu erteilen oder um die Vollzähligkeit zu überprüfen. Der ATr kann aufgrund des Standardbefehls des Gruppenführers mit Atemschutz ausgerüstet sein.*

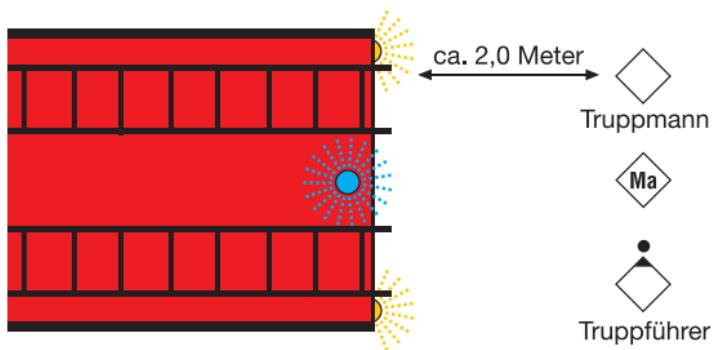


Bild 4 *Antreteordnung und Gliederung des Selbstständigen Trupps*

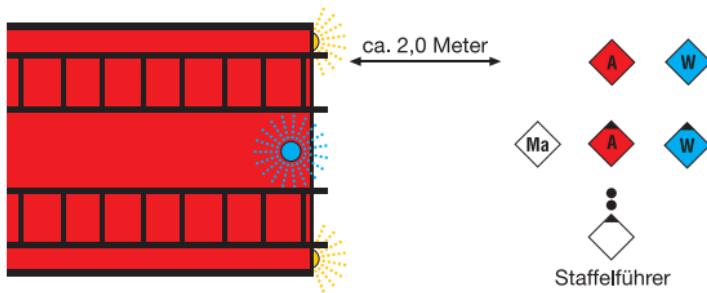


Bild 5 Antreteordnung und Gliederung der Staffel

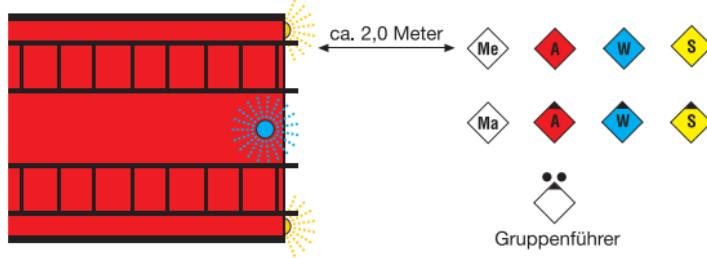


Bild 6 Antreteordnung und Gliederung der Gruppe

Der Zug besteht aus dem Zugführer, dem Zugtrupp (Führungsassistent, Melder, Fahrer) als Führungseinheit und taktischen Einheiten (Gruppen, Staffeln und/oder Selbstständige Trupps). Der Führungsassistent ist Vertreter des Zugführers. Für besondere Aufgaben kann der Zug um einen Trupp, eine Staffel oder eine Gruppe erweitert werden. Der Zugführer ist nicht Bestandteil des Zugtrupps. Er ist nicht an einen bestimmten Platz gebunden.